

Quelle Rheinische Post vom 03. 09. 2007
Seite 000
Ressort Lokales
Rubrik Bergische Morgenpost Wermelskirchen
Autor Von KRISTINA DE GIORGI |

Der Abend der Preisträger

Der Abend der Preisträger

Das Jugendkonzertprojekt "Krieg und Frieden" sowie das Werk "Cantus Lucis" für Jazztrio und Orchester nach Bildern von Heinz Engels ausgezeichnet. Urkunde und Glaspokal für Musikschule und Sinfonieorchester.

Von KRISTINA DE GIORGI

Es hatte fast ein bisschen was von Klassenfahrt, als der Reisebus, 20 Orchestermitglieder inklusive Dirigent und kleiner Fangemeinde, vom Parkplatz des Städtischen Gymnasiums abfuhr. Aber eine glamouröse und zudem hochoffizielle "Klassenfahrt". Auch, wenn der Teppich zum Empfang an der Robert Schumann-Hochschule in Düsseldorf nicht rot, sondern himmelblau war. Überall liefen Männer und Frauen in Anzügen und mit Headset aufgeregt herum, es ging Treppen rauf und Treppen runter, ein bisschen chaotisch das Ganze und irgendwie doch faszinierend.

Die Musikschule Wermelskirchen und das Sinfonieorchester der Musikgemeinde ließen sich davon anstecken. Nur Henrik Maus blieb cool: "Tja, dann spielen wir gleich halt mal ein Konzert, ne?" Sprach er und ging mit seinem Geigenkoffer lässig in Richtung Klassenraum zum Einstimmen.

Auszeichnung für zwei Projekte

Es war der Tag der Preisträger des Wettbewerbs "Sparda-Musik Netz Werk 2007", ausgerichtet von der Sparda-Bank West, bereits zum dritten Mal. Vergangenes Jahr hatte sich Dirigent Alfred Karnowka bereits mit der Musikschule beworben, geklappt hatte es leider nicht. Diesmal gab es gleich zwei Projekte der Musikschule und des Sinfonieorchesters, die mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden: Das Konzertprojekt "Krieg und Frieden", das die Jugendlichen des Sinfonieorchesters für den Wettbewerb "Jeunesse Musicale" entwickelt hatten und "Cantus Lucis", ein Werk für Jazztrio und Sinfonieorchester von Angelika Niescier, die dieses nach Bildern von Heinz Engels komponierte.

"Wir haben mit den Projekten Grenzen überschritten, Geschichte und Musik sowie malende Kunst und Musik zusammengeführt. Es war eine Symbiose, die überzeugt hat, nicht nur das Publikum in Wermelskirchen, sondern auch die Jury", so Karnowka. Damit belegten die Musiker nun den ersten Platz in der Kategorie "Kulturleben".

Nervosität stieg

Extra reservierte Plätze für die "Preisträger Wermelskirchen", drei Kameras zur Aufzeichnung, offizieller Besuch der Jury, ließen das Adrenalin in

die Höhe schnellen. "Oh je, oh je, wenn das mal klappt", sagte Marie-Claire Dutt leise vor sich hin und ihre Freundin Viola schaute nur skeptisch auf die Bühne. Zwei Sätze aus dem "Cantus Lucis" hatten sich die Musiker ausgedacht und sogar zwei Bilder von Heinz Engels mitgebracht. Als Höhepunkt ganz zum Schluss der Veranstaltung angekündigt, als Höhepunkt die Veranstaltung beendet. Dafür gab es eine Urkunde und einen Glaspokal, für Alfred Karnowka und Ekkehard Lehnert, Leiter des Sinfonieorchesters, überreicht von Volker Gerland, Leiter der Musikschule Dortmund und Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen und passenderweise Vorgänger von Alfred Karnowka an der Musikschule Wermelskirchen. Da war er natürlich besonders stolz, seinen "Schützlingen" den Preis zu überreichen. "Glücklich und kein bisschen müde", waren die Musiker dann auf der Rückfahrt. Singend und pfeifend ging es zurück aus dem kleinen Ausflug des Glamours in Düsseldorf nach Wermelskirchen.